



HPU/KPU: Diagnostik, Klinik, Genetik, Therapie

- Diagnostik: Urin-Mittelstrahltest (Firma „KERK“); Interpretationsschwellen 0,6 verdächtig, $\geq 0,8$ wahrscheinlich, 1 eindeutig; Kostenreduktion durch Labor in Deutschland.
- Klinik: diffuse, therapieresistente Beschwerden, blasse Haut, Darmfunktionswechsel, Leberprobleme, paradoxe Reaktionen (Kaffee \rightarrow Müdigkeit; Schlafmittel \rightarrow Unruhe).
- Genetik/Epidemiologie: weibliche Vererbung; Männer ca. 20% betroffen, geben nicht weiter; Prävalenz in Skandinavien höher.
- Therapie: Einschleichen Pyrol-/Pyrrol-bezogene Präparate (Übelkeitsmanagement, Einnahme zu Hauptmahlzeiten), Zink, Mangan; Stoffwechsellanpassung 3–9 Monate; Langzeit, Auslassversuch nach 3–4 Jahren mit Re-Test; Leberunterstützung erwägen. Praxis plant Abomodell für Langzeitprodukte.